

Stabile Zukunft für die Steiermark: FPÖ und ÖVP präsentieren Regierungsprogramm!

Am 16. Dezember 2024 beschloss die FPÖ Steiermark einstimmig ein Regierungsprogramm für eine „starke Steiermark“.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Am 16. Dezember 2024 haben die Freiheitlichen und die Steirische Volkspartei einstimmig das neue Regierungsprogramm „Starke Steiermark. Sichere Zukunft.“ beschlossen. Wie **APA-OTS** berichtet, betont FPÖ-Landesparteiobmann Mario Kunasek die Verantwortung der Partei für die politische Zukunft der Steiermark und hebt die Bedeutung des Programms hervor, das von Heimatbewusstsein und Tatendrang geprägt ist. Dieses Programm soll die Grundlage für eine stabile Regierung bis 2029 bilden und wird unmittelbar nach der Landtagswahl am 24. November, die von der FPÖ mit einem Erdrutschsieg gewonnen wurde, in die Tat umgesetzt.

Die Koalition zwischen der FPÖ und der ÖVP zeigt bereits klare Strukturen. Wie **oe24** berichtet, findet die formelle Präsentation des Programms voraussichtlich in der kommenden Woche statt. Der neue Landtag soll am Mittwoch konstituiert und die Landesregierung gewählt werden. Wenngleich die genaue Ressortaufteilung noch nicht offiziell bestätigt ist, deuten Berichte auf ein Verhältnis von vier zu vier zwischen FPÖ und ÖVP hin, nachdem die FPÖ 34,76 Prozent der Stimmen erhielt und somit 17 Mandate im Landtag stellt, während die ÖVP 26,81 Prozent und 13 Mandate erzielt hat.

Zu den zentralen Inhalten des Regierungsprogramms gehören ein Kopftuchverbot für den steirischen Landesdienst sowie ein Verbot genderneutraler Schreibweisen in amtlichen Dokumenten. Zudem ist ein Hilfsfonds für von Corona betroffene Bürger geplant. Ein „Stop“ für das Projekt „Leitspital in Stainach-Pürgg“ sowie verschiedene Investitionen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts stehen ebenfalls auf der Agenda. Regionalpolitische Themen werden hier klar von der FPÖ geprägt, die nach den Wahlen eine starke Stimme gewonnen hat.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.oe24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at